

PJ-Evaluation

Kinderkrankenhaus Amsterdamerstraße - Kinderheilkunde - Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Kinderkrankenhaus Amsterdamerstraße

Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Abteilung: Kinderheilkunde

N= 26

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆ □				
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆ □				
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆ □				
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□ ◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□ ◆		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆ □				
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆ □				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆ □				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆ □				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆ □			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆ □				

Klinik: Kinderkrankenhaus Amsterdamerstraße

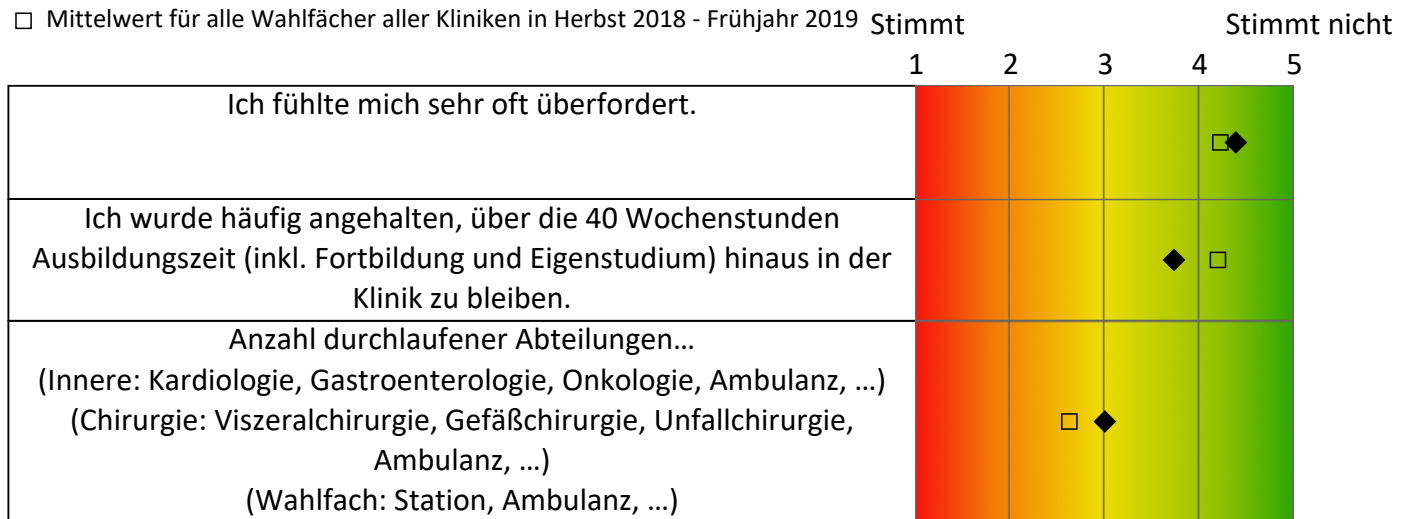
Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Abteilung: Kinderheilkunde

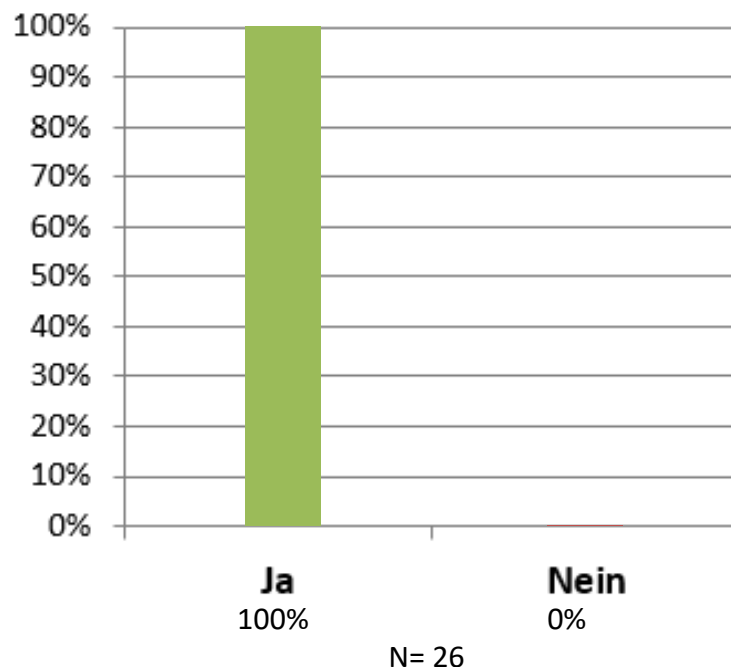
N= 26

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	die Lehre einen großen Stellenwert hat und die PJler gut eingebunden werden. Das Spektrum ist vielseitig und man hat im Klinikalltag das Gefühl, die Ärzte gut unterstützen zu können. Und das geht deutlich über das Briefe schreiben hinaus... Ich habe mich im Team sehr wohl gefühlt und durfte viel lernen.	Die allgemeinpädiatrischen Stationen und die Ambulanz, weil man dort ein breites Spektrum an Patienten sieht. Die Intensivfortbildung am Mittwoch, die am Patientenbett stattfindet und von der ich viel mitgenommen habe.		Keine - ein rundum gelungenes Tertial! Vielen Dank!
Student 2	Ja	Sehr nettes Team, gutes Teamgefühl. Ärzte nehmen sich Zeit um Dinge zu erklären und ermöglichen auch das selbstständige Arbeiten. Oberärzte agieren auf Augenhöhe zu den Studierenden und beantworten gerne Fragen. Essen ist nicht besonders lecker, aber für PJ-Studierende umsonst.	Fortbildung auf Intensivstation extrem lehrreich. Sehr nettes Team Eigenständiges Arbeiten oft möglich	Intensivstation nicht zu empfehlen. Hier darf man oft nicht selbstständig arbeiten. Sehr umständlicher Erhalt des Systemzugangs.	Fester Zugang zum System ab dem 1. Tag. Eigenes Telefon für Studierende.
Student 3	Ja				
Student 4	Ja	weiterempfehlen, da die Betreuung der PJ-Studenten wirklich sehr gut ist. Man kann selbstständig arbeiten, eigene Patienten betreuen. Die Ärzte nehmen sich Zeit zum Erklären/ Besprechen der Krankheitsbilder. regelmäßiges Stattfinden der internen Fortbildung/ sehr gute Fortbildungen	Fortbildungen eigenständiges Arbeiten mit Rückmeldung durch den Stationsarzt regelmäßige Pausen keine ungewollten Überstunden genug Zeit zum Eigenstudium gute Integration in das Team Rotationssystem ? Einblick in verschiedene Bereiche möglich	---	----

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
		regelmäßiges Feedback durch Stationsärzte gutes Rotationsystem Rundum ein sehr gutes PJ-Tertial, an dem man nicht wirklich was aussetzen kann.			
Student 5	Ja	...weil das Team sehr nett ist und sich jeder bemüht, einem etwas beizubringen. Die Fortbildungen (insbesondere die Intensivfortbildung) sind sehr gut!	Fortbildungen Rotationsregelung (man kann sich selbst einteilen) sehr nettes Team Man darf die Studientage am Ende gesammelt nehmen	häufig Feierabend nach 17 Uhr	
Student 6	Ja	Nettes und sehr bemühtes Team, Wertschätzung gegenüber der eigenen Arbeit	Selbstständiges Arbeiten in der Ambulanz, Fortbildungen		
Student 7	Ja	Ausgesprochen nettes Team, gute Lehre, vielfältige Einblicke. Super Klinik mit tollen Ärzten! Ein herzliches Dankeschön	Eigenständiges Arbeiten	Schade, dass es sich nicht ergeben hat, dass ich eine Liquorpunktion durchführen konnte.	Besserer Einarbeitungsplan für beginnende Assistenzärzte
Student 8	Ja	Das Tertial hat mir sehr gut gefallen. Ich kann es mit gutem Gewissen weiterempfehlen.	Betreuung, gute Anleitung, Eigenverantwortung, Wunschstation möglich	keine negativen Aspekte	geregelter Einteilung der PJler auf Station
Student 9	Ja	super nettes Team, die Pjler werden sehr wertgeschätzt. Vor allem in der Notaufnahme lernt man viel. Auf Station bekommt man seine eignen Patienten Zimmer zugeteilt		dass ich auf jeder Station nur 2 Wochen maximal war, und dass wir zu viele PJler waren	weniger Pjler, längere Rotationszeiträume, zentrales Management des Rotationsplans. Ggf über das System eines PJ Sprechers
Student 10	Ja	Super nettes Ärzteteam	Freundliche Atmosphäre	Viel Zeit beim Arztbriefe schreiben	Ggf. Zuteilung von Stationen

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
		Gute Intensiv-Fortbildung	Arbeit mit den Kindern	verbracht	
Student 11	Ja	Sehr nette Betreuung, viele Möglichkeiten zum eigenständigen Arbeiten, abwechslungsreich durch viele unterschiedliche Stationen und Schwerpunkte, gute Fortbildungen, kostenloses Mittagessen, viele Möglichkeiten zum Arztbriefschreiben	Ambulanz und Station A3, nette Oberärzte	teils zu viel Arztbriefschreiben, keine sinnvollen Aufgaben für PJ-Studenten auf Intensivstation und C5	
Student 12	Ja				
Student 13	Ja	Sehr gute Betreuung, Abteilungswechsel wurden selbst ausgesucht und gut umgesetzt	Unterricht bei Dr Hoppe Kinder Intensivstation war wirklich extrem gut	Zeitlich lange Arbeitstage	Assistenzärzte dazu anleiten Pjler wirklich pünktlich oder evtl. Ab und zu früher nach Hause zu schicken. Man bekommt sonst immer ein schlechtes Gewissen und bleibt deutlich länger
Student 14	Ja				
Student 15	Ja				
Student 16	Ja				
Student 17	Ja	fast das gesamte Spektrum der Pädiatrie ist vorhanden, unheimlich lehrreiches Tertial,sehr viele Patientenkontakte, Möglichkeit viel selbständig zu machen	freundliche Atmosphäre im Haus, die Möglichkeit auf viele Stationen zu rotieren, viele Fachbereiche kennen zu lernen, viel machen zu dürfen	das umständliche Computerprogramm der Klinik	
Student 18	Ja	Man als Pjler gewertschätzt wird und als große Hilfe angesehen wird.	Die nette Atmosphäre im Team, dass man als vollwertiges Mitglied	-	-

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Das Team ist extrem nett und man wird gut integriert. PJ-Fortbildungen finden regelmäßig statt und besonders die Intensivfortbildungen sind extrem interessant. Man kann insgesamt viel selbstständig machen und lernen.

betrachtet wird, die Intensivfortbildungsgeb.

Student 19

Ja

Sehr gute Stimmung unter der Ärzte- und Pflegeschafft. Man fühlt sich schnell integriert. Rotation in viele Abteilungen möglich. Gute Vorbereitung auf das M3.

PJ-Fortbildung.
Lehre durch Assistent- und OÄ.
Viel eigenständiges Arbeiten möglich.
Gelgentlich sogar Rotation in Kinderradio. oder Kinderchir. möglich.

/

Viele PJ-Studierende hatten Probleme ein Log-In zur Computersoftware zur Patientenverwaltung zu erhalten.

Student 20

Ja

2 Seminare / Woche, Mittwochs auf der Intensivstation, Freitags durch Oberarzt/ Chef
Möglichkeit, viel zu rotieren
breites Spektrum

Student 21

Ja

Betreuung, Ansehen PJler

Studenten sollten auf die Stationen eingeteilt werden und die Einteilung nicht selber übernehmen. So war es leider so, dass einige Studenten 5 Wochen auf beliebten Stationen waren und andere nur eine.

Student 22

Ja

Sehr nettes Ärzte und Pflorgeteam, familiäre Atmosphäre, flache Hierarchie, viele interessante Abteilungen, viel eigenständiges

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 23	Ja	Arbeiten möglich tolle Lehre, tolles Team	die vielen Fortbildungen	Das Dokumentieren: NEODat ist ein sehr unpraktisches, zeitintensives und fehleranfälliges System. Es darf nicht sein, dass Laborwerte einzeln mühsam händisch eingegeben werden. Das ist nicht sicher genug. Zudem kostet es sehr viel Zeit z.B. Handnummern und Namen der Mutterteil mehrfach eingeben zu müssen. Arztbrief: Es gibt Kliniken, die es ihrer Mitarbeiter sehr viel leichter machen Arztbriefe zu schreiben, wo nicht mühsam alles auf Word umständlich formatiert werden muss. Dort können Laborwerte und Befund einfach systemintern direkt in den Brief übernommen werden! Es würde sehr viel Zeit für Ärzte und Studenten sparen, wenn das Dokumentieren modernisiert würde. Zeit die für Patienten und Lehre bliebe!	Das Dokumentieren: NEODat ist ein sehr unpraktisches, zeitintensives und fehleranfälliges System. Es darf nicht sein, dass Laborwerte einzeln mühsam händisch eingegeben werden. Das ist nicht sicher genug. Zudem kostet es sehr viel Zeit z.B. Handnummern und Namen der Mutterteil mehrfach eingeben zu müssen. Arztbrief: Es gibt Kliniken, die es ihrer Mitarbeiter sehr viel leichter machen Arztbriefe zu schreiben, wo nicht mühsam alles auf Word umständlich formatiert werden muss. Dort können Laborwerte und Befund einfach systemintern direkt in den Brief übernommen werden! Es würde sehr viel Zeit für Ärzte und Studenten sparen, wenn das Dokumentieren modernisiert würde. Zeit die für Patienten und Lehre bliebe!
Student 24	Ja	Das Team im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße heißt die PJ-Studierenden sehr herzlich willkommen. Egal auf welcher Station ich dort eingeteilt war, es gab immer sinnvolle Aufgaben zu erledigen, die	Die Stimmung im Team, der gute Kontakt und Arbeit mit den Pflegenden Berufen und anderen Berufsgruppen, die eher flachen Hierarchien, ein großes Spektrum an pädiatrischen Erkrankungen, die Möglichkeit der	sehr wenig radiologische Fortbildung, kein Sono-Kurs	Rotation in die Kinderradiologie/ Kinderkardiologie. Einbindung der Neuropädiater und Kinderkardiologen in den PJ Unterricht.

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

mich auf den späteren Berufseinstieg vorbereiten.

Mir hat besonders gut gefallen:

selbstständig organisierten Rotation, das regelmäßige stattfinden von PJ interne Fortbildungen, Mittwochs wöchentlich stattfindende Intensivfortbildung, kostenfreies Mittagessen, pünktliche Aufwandsentschädigungszahlung, flexible Studientage

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 25

Ja

sehr nettes Team, viel Teaching, viel Eigenverantwortung, sehr gute PJ-Fortbildungen

Ambulanz! Onko! Aber die Stimmung ist überall super. Auf der Ambulanz hat man definitiv am meisten Eigenverantwortung.

/

/

Student 26

Ja